

1647 November [15.]¹

A

SCHREIBEN VON AMMANN [BZW. STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG
[AN DEN GENERALVIKAR DES BISTUMS KONSTANZ, MARTIN
VOGLER]¹

"Diewyl der Ehrwürdig Geistlich unser geliebter Herr Hans Jakob S t o c k-
h e r erwelter Pfarherr zuo Rüti [=Oberrüti], Vorhabens ist, U.Ex. wye alles
mit Jüngster unser beschächnen Hinlychung gemelter Pfruondt² hergangen, selbst
mundtlichen mit wahrheit zuoberichten, und umb die vollkhomme institution oder
curam underthänig anzehalten, thund wir denselbigen hiemit bestermassen re-
commendieren, und lassen wir es unsers theils by vorgehender schriftlichen
erklärung nachmalen bewenden, dan wir uns den althergebrachten rechtsaminen,
unwidersprochnen Bruch und Uebungen dis fahls nach zurichten vermeint, und
glychwoill Je nach beschaffenheit der Zytt und läuffen, die gebür und billig-
kheit Jn Acht zenemen, wye auch Jns khönftig ettwan uff begebenden fahl gwahr-
sam zuo Verfahren bedacht und gwillet syendt. U.Ex. alle beliebende fründt-
schafft, ehr und dienst hinwiderumb zuo erwysen geneigtwilig verplibende".

1) Aus AH 80/151 erschlossen.

2) Die Stadt Zug hatte als deren Kollator Johann Jakob Stocker die Pfrund
Oberrüti nur gegen die Bezahlung eines Ehrschatzes verliehen, wogegen sich
der Generalvikar wehrte und die entsprechenden Privilegien einzusehen ver-
langte, s. Dommann/Reform 121.

Kopie, von Stabführer Beat II. Zurlauben - AH 80, 614-615 - Seite 615 leer

[1655?]¹

A

SCHREIBEN [VON HPTM. BEAT JAKOB KNOPFLI] AN [ALT] AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
"JN [WEINGARTEN]HOFF [IN ZUG]"

"...² man finde Jetzundt Leüth Machiafellische [=Anhänger Nicolò M a c h i a-
v e l l i s], politische, Calvinische [=Anhänger von Jean Cauvin, dit C a l-
v i n], Lutterisch [=Anhänger Martin L u t h e r s] und Zwinglische [=An-
hänger von Ulrich Z w i n g l i] die wellend als Zween Herren dienen ...³ Jn
eins fürsten dienst Jn sine landt Züchend und die Völckher Schedigendt, aber
es schlache Ze Letzt us wie Jez vor der vesten Stat Condé, do Jest vil Eidt-

gnossen gfangen worden gott weiss wo die Sindt oder wie es Innen gan wirdt, die alten Eidtgnossen handt solches nit gestattet wie mir H. [alt] Landtammann [und derzeitiger Landrat von Nidwalden, Johann Melchior] L e ü w pricht geben, Jst nit 50 Jar Sithar das einer [gemeint ein Urner in franz. Diensten] auch Jn die [span.] niderlandt zogen, und do ehr 3 Jar us gsin hat man Jm zuo Uri den kopff abgehawen und umb den kopff kürzer gemacht, Jezt kan man ...³ das ein Catolischer nit mehr solte sagen was ahn Jme selbs (mit vilen dergli-chen Worten hat ers darbracht). Sein thema was das niemandt 2 Herren dienen könne, und wans nit gott selbs mit Sinem götlichen mundt gredt, wurdenz vil deren Jn der welt verkeren und anders zu glauben machen uff die obgemelt gredt".⁴

- 1) 1655 wurde Condé von Frankreich belagert. An dieser Belagerung nahm auch die Gardekompanie von H e i n r i c h II. Zurlauben teil.
- 2) Unvollständig, die erste Zeile ist weggeschnitten.
- 3) Infolge Wasserflecken nicht mehr lesbar.
- 4) Ganz allgemein scheint hier nicht der vollständige Wortlaut des Briefes vorzuliegen.

Original, mit Siegel - AH 80, 616-617